

Defekt verhinderte souveränen Sieg



Auf dem Weg zum Sieg im Schneebergland machte die Technik dem Duo Michael B?hm und Katrin Becker einen Strich durch die Rechnung

So ein Pech! Alles war schon angerichtet f?r Michael B?hm und Katrin Becker, der Sieg in der Division II bei der Schneebergland-Rallye 2013 zum Greifen nahe. Acht von 14 Sonderpr?fungen lang wurde Peter Ebner, der h?rteste Konkurrent des Suzuki-1600-Duos um den

Meistertitel, klar beherrscht. Fast eineinhalb Minuten betrug der Vorsprung auf den Citroen. B?hm / Becker fixierten beispielsweise in SP f?nf eine dritt schnellste Gesamtzeit, der Beweis, dass B?hm an diesem Wochenende nicht zu schlagen war ? und dann das!

Wie ein Blitz aus hellblauem Himmel versagte die Kupplung auf der Sonderpr?fung Biglhof, einem Rundkurs ?ber 23 Kilometer ihren bis dahin so wertvollen Dienst. ?Pl?tzlich war der Vortrieb weg?, schildert Michael B?hm sein pers?nliches Drama von Rohr im Gebirge. Und damit neben dem Sieg nat?rlich auch die zumindest alleinige F?hrung in der Gesamtwertung.

?Es ging Gott sei Dank bergab und um den Schaden so gering wie m?glich zu halten, bin ich vorerst einmal bei der Ausfahrt des Rundkurses ausgerollt und wir haben uns, regelkonform, beim Stop die Zeit eintragen lassen. Zum GI?ck kennen wir uns technisch ein bissel aus, und es ist uns gelungen, das Werkl wieder in Gang zu setzen. ? F?r die ungewollte Fahrtunterbrechung- es fehlte eine Runde am Rundkurs- wurde dem ?Mechaniker-Duo in spe? von der Rallyeleitung laut Reglement die schlechteste gefahrene SP-Zeit seiner Klasse plus eine Minuten zugeteilt. In Summe waren es viereinhalb Minuten.

Der klare Vorsprung auf Peter Ebner verwandelte sich somit vier Pr?fungen vor Schluss in einen weit klareren R?ckstand von mehr als drei Minuten. Doch im Wissen, dass es eh nix n?tzt, war zum Hadern keine Zeit. ?Wichtig war, dass wir ?berhaupt im Spiel geblieben sind?, zog Katrin Becker den einzigen richtigen Schluss aus dem Pech. B?hm legte in den verbleibenden Sonderpr?fungen noch einmal zu und distanzierte Ebner weiter. Von den verbliebenen vier SP??s fixierte B?hm viermal die 2WD Bestzeit und war beispielsweise auf der 6 km langen SP Schwarzau um 18 Sekunden schneller als der Citroen Pilot. Mit 12 von 13 m?glichen Bestzeiten unterstrichen B?hm/Becker ihre Meisterschaftschancen eindeutig. Mit einem R?ckstand von 2:17 Minuten auf Ebner beendete das Suzuki Duo die Rallye auf dem 10. Gesamtplatz.

?So konnten wir wenigstens den zweiten Platz und wichtige Punkte in der Meisterschaft retten.? erkl?rte Michi B?hm. Lob gab es daf?r auch von Teamchef Max Zellhofer, der danach sogar schon wieder zum Scherzen aufgelegt war. ?Die Reparatur haben die beiden erstklassig hingekriegt. Wenn sie einmal nicht mehr fahren wollen, hab? ich vielleicht eine andere Verwendung im Team f?r sie.?